RÜCKBLICK STADTMUSIK LIESTAL

150 JAHRE (1875 bis 2025)

Recherchiert, zusammengetragen und verfasst von Stephanie Gisin-Vogt, Liestal

Rückblick: 150 Jahre Stadtmusik Liestal

Da bereits in den letzten Jubiläumsschriften und in unserer Vereinszeitschrift „Dr Stedtlibloser“ über die Gründung und die Entwicklung der Stadtmusik Liestal geschrieben wurde, berichte ich nur kurz darüber.

Der Anfang war harzig. Es brauchte zwei Anläufe, bis die Stadtmusik entstand. Die ersten Instrumente stammten von einem früheren Verein, der nur kurze Zeit bestand. Da die meisten Nachbarvereine eine Uniform hatten, beschloss der junge Verein sich eine anzuschaffen.

Auch die Instrumente mussten ersetzt werden und sogar eine Fahne wurde erworben. Dies war möglich, weil mehrere Konzerte und Auftritte pro Jahr mehr oder weniger Überschüsse ergaben. Viele Passivmitglieder und Freunde des Vereins spendeten immer wieder namhafte Beträge.

Die Stadtmusik organisierte während längerer Zeit zwei Waldfeste pro Jahr. Der Festplatz musste von den Vereinsmitgliedern selbst eingerichtet und abgeräumt werden. Als die umliegenden Vereine den finanziellen Erfolg sahen, begannen sie auch Waldfeste zu organisieren. Dies verminderte den Ertrag der Stadtmusik, und es gab keine Waldfeste mehr.

Der erste und dann der zweite Weltkrieg erschwerten die Probenarbeit, da viele in den Militärdienst eingezogen wurden.

Deswegen wurden Kurse durchgeführt, wo jeder ein Instrument erlernen konnte und sich verpflichtete, als Aktivmitglied der Stadtmusik beizutreten. Als die Register aufgefüllt waren, stellte man die Kurse wieder ein.

Um eintägige Ausflüge oder bis mehrtägige Reisen unternehmen zu können, wurde eine Reisekasse eingeführt, welche zum Teil mit Beträgen aus den Überschüssen von Auftritten gespiesen wurde.

Schon damals wurden Aktivmitglieder für 25 Jahre Mitgliedschaft und Passivmitglieder für 30 Jahre Beitragszahler zu Ehrenmitgliedern ernannt. Freimitglieder gab es noch nicht. Drei Vereine, mit welchen die Stadtmusik immer eine gute Freundschaft pflegte, wurden Ehrenmitglieder. Es sind dies der Feldmusikverein Basel, die Metallharmonie Binningen und die Musikgesellschaft Oberbipp. Auch die Stadtmusik war Ehrenmitglied dieser Vereine. Die Verbindungen mit dem Feldmusikverein und mit der Metallharmonie Binningen bestehen nicht mehr. Der Kontakt mit der Musikgesellschaft Oberbipp flammt immer wieder auf. In den letzten Jahren ist er wieder eingeschlafen.

Die Stadtmusik Liestal organisierte bis 2000 in den Jahren 1894/1911/1938 und 1984 die kantonalen Musikfeste.

1883 fand in Liestal ein Musikfest statt. Es trafen sich Musikvereine aus dem Baselbiet, der restlichen Schweiz und aus dem Elsass.

Bis 2000 wurden folgende eidgenössischen Musikfeste besucht: Aarau 1900, Fribourg 1906, Basel 1909, St. Gallen 1948, Aarau 1966, Lausanne 1984 und Lugano 1991.

Bis dahin hatte die Stadtmusik immer 30 – 35 Aktive. Bei wichtigen Anlässen haben Musikanten aus den umliegenden Vereinen die Stadtmusik unterstützt.

Die fortschreitende Entwicklung macht auch vor der Stadtmusik nicht Halt.

Bis weit in die 50er Jahre hatten noch lange nicht alle ein Telefon. Änderungen im Terminplan wurden daher mit Inseraten in der Tagespresse mitgeteilt.

Zum Beispiel:

Waldfest im Tiergarten oder Probe am Donnerstag im Singsaal des Rotackerschulhauses.

Falls die Änderungen früh bekannt wurden, wurden für den Verein gedruckte Postkarten verschickt. Als immer mehr Mitglieder ein Telefon hatten, war dies bereits eine Erleichterung. Mit der Entwicklung der Personal Computer (PC + Mobiltelefone) wurde auch das E-Mail erfunden, was natürlich eine grosse Zeitersparnis und Vereinfachung war.

1962

1962 trat die erste Frau, Stephanie Gisin-Vogt, in die Stadtmusik ein, was nicht allen gefiel. 1954 war sie in der ganzen Schweiz das erste Mädchen in einer Knabenmusik und somit auch die erste Frau in einem schweizerischen Musikverein.

Nun sind wir in der Neuzeit angelangt.

Ich werde hier nur über einige Höhepunkte der Jahre 2000 - 2025 berichten. Die traditionellen Anlässe werde ich am Schluss dieses Berichtes unter „**Allgemeines**“ erwähnen.

2000

Der Jahreswechsel war noch weit weg, als viele Gerüchte im Umlauf waren. Einige warnten vor einem Weltuntergang, aber am meisten ängstigten die Aussagen, dass unsere elektronischen Geräte stillstehen würden und die Programme nicht mehr zu gebrauchen sind. In Wahrheit mussten nur die Programme an die neue Jahreszahl angepasst werden.

Grosse Schäden verursachte noch vor dem Jahreswechsel (26. auf 27. Dezember 1999) der Sturm „Lothar“. Er zerstörte viele Schutzwälder, was zum Teil heute noch sichtbar ist. Die Stadtmusik war von diesen Ereignissen nicht betroffen und konnte die Proben wie gewohnt fortsetzen.

Im Jahr 2000 kann die Stadtmusik den 125. Geburtstag feiern. Daneben erfordert der Besuch des kantonalen Musikfestes in Ettingen viele Proben für das Selbstwahl- und Aufgabenstück, sowie für die Parademusik. Dieses Fest fand am 24./25. Juni statt. Die beiden ersten Stücke waren in der 1. Klasse eingeteilt, wo nur noch 3 Baselbieter Vereine teilnahmen. Die Konzertvorträge wurden mit Silber bewertet.

Nach den Sommerferien begann der Endspurt für das grosse Geburtstagsfest „Vorwärts Marsch“. Es begann am Freitagabend, 1. September. Es herrschte Disco-Betrieb bis 02.00 Uhr. Am Samstag, 2. September begann das Stedtlimuusig Festival um 15 Uhr in der Rathausstrasse. Ab 20 Uhr spielte die Casa Loma Band und die Steppin' Stompers auf dem Zeughausplatz und gleichzeitig war ein Guggenmusik-Konzert in der Allee. Nach einer kurzen oder langen Nacht, je nach Ansicht, trafen sich die Mitglieder der Stadtmusik am Sonntag, 3. September, vor dem Rathaus zum Festakt und Apéro für die Liestaler Einwohner. Das Fest endete mit einer Marschmusik-Parade im Stedtli. 16 Musikvereine nahmen daran teil.

Um das gesellige Beisammensein zu geniessen, trafen sich die Mitglieder am 17. September zu einem gemütlichen Herbstbummel. Mit der SBB nach Münchenstein, Spaziergang zum Brändlistalhof mit Apéro und dann ab ins Maislabyrinth. Als wieder alle den Ausgang gefunden hatten, ging es weiter zu einem Rastplatz, wo die Organisatoren eine Kürbissuppe kochen wollten. Der Kürbis war innen faul; er wurde zurückgebracht und ein neuer wurde nun vorbereitet. Was nun länger währte als gedacht, wurde endlich gut. Die Spaziergänger konnten eine wunderbare Suppe geniessen. Nach einem Spaziergang zur Motorfahrzeugkontrolle fuhr ein Bus und dann die SBB wieder alle nach Liestal.

Am Jubiläums-Kirchenkonzert vom 1. Dezember war die Stadtmusik Basel Gast. Zur Tradition gehören nach dem Kirchenkonzert die Aktivmitgliederversammlung und das Weihnachtstreffen und das Ständeli vor dem Kantonsspital Liestal.

2001

Wie die vergangenen, als auch die zukünftigen Jahre, beginnt das Vereinsjahr mit der Probe in der Aula des Schulhauses Frenkenbündten.

An der Generalversammlung gab es oft längere Diskussionen über die Teilnahme an einem Anlass. Deshalb hat der Verein beschlossen, dieses Traktandum an der Aktivmitgliederversammlung nach dem Kirchenkonzert zu behandeln. Hier hat man mehr Zeit für Diskussionen.

Eine wichtige Einnahmequelle war das Konzert an der Zertifikatsversammlung der Basellandschaftlichen Kantonalbank vom 26. April in der St. Jakobshalle. Dass es damals auch bei der SBB Verspätungen gab, erlebten drei Musikantinnen. Statt mit dem ÖV nach Basel zu fahren, musste eine das nahe parkierte Auto holen – nur so gelangten sie noch rechtzeitig ans Ziel. Nach dem Konzert wurden die Bläser zu einem Imbiss eingeladen und der Kassier konnte ein grosszügiges Honorar verbuchen.

Schon am 12. Mai trat die Stadtmusik, wahrscheinlich zum ersten Mal, im grenznahen Ausland auf. Rudolf Naef hatte einen Arbeitskollegen aus Karsau, welcher aktiv in der dortigen Musik war. Diese beiden organisierten einen Auftritt der Stadtmusik an ihrem Frühlingskonzert. Nach dem Konzert des Karsauer Musikvereines und deren Ehrungen, begann unser Vortrag nach 23 Uhr. Die Stadtmusik ist es nicht gewohnt, dass zu so später Stunde die Zuhörer mit Begeisterung zuhören und mehrere Zugaben verlangen. Eine grosse Chilbi war das.

Auch dieses Jahr besuchten wir den kantonalen Musiktag am 20. Mai in Buus. Die Stadtmusik nahm an der stillen Bewertung teil; d.h. ein Experte beurteilt den Vortrag. Er bespricht anschliessend seine Kritik mit einer Delegation des Vereines. Für seine Kritik benutzt er eine Tonbandaufnahme und die Bemerkungen in der Partitur.

Am 20. August feierte Baselstadt 500 Jahre Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft. Ein langer Umzug von der Messe bis zum Bankverein bildete den Abschluss der Feier. Als die Stadtmusik am Rathaus vorbeimarschierte, spielte sie den Baselbieter Marsch. Hier waren die Regierung und die Ehrengäste versammelt. Nur einige wenige unter ihnen erkannten das Baselbieter Lied im Trio.

Es war sehr heiss. Etlliche Gruppen verteilten entlang der Umzugsstrecke Getränke. Leider war die Stadtmusik jedes Mal am Spielen und so musste der Durst am Ende gelöscht werden.

Am 15./16. September war die Stadtmusik auf Reisen. Eine Fahrt „ins Blaue“ führte die Gesellschaft mit einem Bus von Sägesser-Reisen zum Znünihalt nach Châtel Saint Denis, dann zur Weindegustation in Salgesch. Das Ziel für die Übernachtung war Saas Fee. Nach einem gemütlichen Zusammensein am Abend, verliess nach einem freien Sonntagmorgen die Reisegruppe Saas Fee. Da es geschneit hatte, musste der Bus durch den Furka-Tunnel verladen werden. Der Grimselpass war gesperrt. Nach einem Zvierihalt am Vierwaldstättersee gelangten die Reisenden nach Hause.

2002

2002 scheint ein ruhiges Jahr zu werden. Zu Beginn trafen sich am 26. Januar etliche Mitglieder zu einem Skiweekend in der Lenk (organisiert von Gita Haller und Martin Senekowitsch).

Die Zeit geht auch an der Stadtmusik nicht spurlos vorbei. So mussten an der diesjährigen Generalversammlung wieder einmal die revidierten und der heutigen Zeit angepassten Statuten genehmigt werden.

Gut vorbereitet besuchten wir am 2. Juni den kantonalen Musiktag in Therwil.

Schon folgte der nächste Grossanlass. In Liestal und Umgebung fand das eidgenössische Turnfest statt. Am 23. Juni führte die Stadtmusik gemeinsam mit der Jugendmusik Liestal den Festumzug an. Er startete am Anfang der Sichertstrasse und endete beim Bad Bubendorf. Es war ein heisser Tag. Beide Vereine traten in schwarzen Hosen und den jeweiligen T-Shirts an.

Nach den Sommerferien organisierte der Musikverband beider Basel (MVBB) eine Marschmusikparade in Liestal. Um die Kasse zu speisen, organisierte die Stadtmusik einen Festplatz mit Konzert der Paradeteilnehmer auf dem Platz vor dem Gestadeckschulhaus.

Am 25.8. besuchten wir anlässlich des Basler- und Baselbietertages die Expo 02 in Yverdon-les-Bains.

Da aus finanziellen Gründen nicht jedes Jahr eine Vereinsreise durchgeführt werden konnte, lud Peter Vogt zu einem Herbstbummel ein: Spaziergang zu einem Bauernhof oberhalb Thürnen, Brunch und dann Spaziergang zum nächsten SBB-Bahnhof.

Weil die Kirchenmiete für das Adventskonzert die Einnahmen schmälerte, wurde mit der Kirchgemeinde vereinbart, jedes Jahr einen Gottesdienst zu begleiten und somit die Miete herabzusetzen. Dieses Jahr fiel dieser Anlass auf den 24. November. Wieder einmal trat am Konzert ein zweiter Verein auf, nämlich der Musikverein Läuelfingen.

2003

Am 10. Mai führte die Stadtmusik das Muttertagskonzert durch. Als Geschenk an die Mütter war deren Eintritt gratis.

An der 125 Jahr Feier des Feuerwehrverbandes gratulierte die Stadtmusik mit einem Konzert im Zirkuszelt und nahm am Umzug teil.

Wie es damals noch Brauch war, holte die Stadtmusik die Jugendmusik vom eidgenössischen Jugendmusikfest in Chur ab und führte sie mit Musik vors Rathaus. Hier empfing ein Vertreter des Stadtrates die Heimkehrer und gratulierte zum Erfolg an den Wettbewerben.

Auch dieses Jahr besuchte das Musikkorps einen kantonalen Musiktag. Am 21. Juni fand dieser in Lausen statt. Am Nachmittag mit Marschmusikwettbewerb und am Abend Unterhaltungswettbewerb. Von insgesamt 34 Vereinen nahmen 7 Vereine am U-Wettbewerb am Abend teil. Alle warteten gespannt auf die Rangliste. Begonnen wurde mit dem 7. Platz. Die Plätze bis Nummer 3 wurden aufgerufen und dann auf Platz 2 die Stadtmusik. Stolz zeigte der Präsident den Pokal. Niemand hatte diese gute Platzierung erwartet, denn bis in letzter Minute wurde an der Aufführung gearbeitet. Vielleicht war dies der Anstoss, dass sich alle bewusst konzentrierten und so der gute Platz erreicht wurde.

Zum ersten Mal durfte die Stadtmusik die militärische Entlassung umrahmen, denn die Entlassungsspiele wurden aufgelöst. Die Feier fand zuerst in der Sporthalle Frenkenbündten und dann in der Kasernensporthalle statt.

Seit über 100 Jahren besteht eine lockere Verbindung zwischen dem Musikverein Oberbipp und der Stadtmusik. Zur Geburtstagsfeier und zugleich Einweihung einer neuen Uniform am 29. Juni war auch die Stadtmusik eingeladen.

Am 13. September fand das erste Mal ein Jubiläres Treffen in Liestal statt. Einwohner, welche den 80./85. Geburtstag, die goldene, diamantene oder eiserne Hochzeit feiern und ab 90 Jahren jedes Jahr, werden eingeladen. Die Stadtmusik konnte diesen Anlass mit einem Konzert umrahmen.

Dieses Jahr gab es ein spezielles Kirchenkonzert. Der Organist, Dieter Salder, (Vater unsres Aktivmitgliedes Christoph) komponierte ein Werk mit drei Sätzen für Blasorchester und Orgel. Unser Dirigent, Ernst Thommen, arrangierte es für unser Orchester. Die Sätze 1 und 2 wurden dieses Jahr aufgeführt, der 3. im Jahre 2005. Die Zuhörer waren begeistert und verlangten eine Wiederholung des zweiten Satzes.

2004

2004 war eher ein ruhiges Jahr. Die Hauptgedanken waren auf die Organisation und Planung des kantonalen Jugendmusik- und Musikfests im Juni 2005 gerichtet. Die letzten Aufgaben waren in Angriff zu nehmen.

Das fast zur Tradition gewordene Muttertagskonzert in der Turnhalle der kaufmännischen Schule und die Teilnahme am kantonalen Musiktag in Tenniken am 12. Juni sorgten für Abwechslung. Die Stadtmusik nahm wieder am U-Wettbewerb teil. Sie startete als erster Verein und spielte sich von 7 Teilnehmern auf den 2. Platz; gleiche Platzierung wie das Jahr zuvor. Nun folgten die verdienten Sommerferien mit Spezialprogramm.

Am 8. August fand auch dieses Jahr ein Waldfest auf dem Aussichtsturm statt. Das nächste wird frühestens im Jahr 2006 stattfinden, denn die Organisation von Musikfest und Waldfest ist für den Verein unmöglich.

Unsere Aktivmitglieder Peter Vogt und Sämi Schor organisierten am 11./12. September eine Vereinsreise „Ins Blaue“. Am Samstagmorgen fuhren wir mit zwei Bussen weg. Nur die Organisatoren und die Chauffeure kannten den Weg. Um die Reisegruppe in die Irre zu führen, wurde immer wieder die Richtung geändert, manchmal auch in die falsche. Nach einer Schifffahrt auf dem Neckar erreichten die beiden Cars Heidelberg, unser Ziel für die Nacht. Ein gemütliches Zusammensein mit Lachen und Singen; die Instrumente waren zu Hause geblieben. Leider ging es am Sonntag wieder nach Hause.

Am 6. November führte die Stadtmusik den Lottomatch zum letzten Mal im Restaurant Ziegelhof durch.

Es gibt auch immer wieder Konzerte, welche den Aktivmitgliedern und den Zuhörern Freude bereiten, aber der Pressevertreter anderer Meinung ist. So geschah dies am traditionellen Kirchenkonzert am 1. Advent. Diese Kritik war bald vergessen und wir freuten uns auf die kommenden Festtage.

2005

Ein spezielles Jahr steht vor der Türe.

Wie konnte es geschehen, dass die Stadtmusik und die Regionale JugendBand Liestal am gleichen Abend ein Frühlingskonzert organisiert hatten? Die Stadtmusik verzichtete auf das Konzert und unterhielt die Einwohner am Morgen im Stedtli. Um doch noch ein wenig Konzertstimmung zu schnuppern, überraschte die Stadtmusik die Konzertbesucher der RJBL am späten Abend mit einem Konzert.

Nun begannen die letzten Vorbereitungen für das kantonale Jugendmusik- und Musikfest. Diese beiden Anlässe fanden an den Wochenenden vom 19. resp. 24.-26. Juni statt.

Das Festzelt wurde bei der Schulanlage Frenkenbündten aufgestellt.

Eine volkstümliche „Stubete“ eröffnete am Freitagabend das 2. Festwochenende. Der Galaabend am Samstag bestritt die „Othmarmusik St. Gallen“ unter der Leitung von Werner Strassmann. Die „Otmar Dancers“ und Gesangsolisten bereicherten das Programm. Anschliessend spielten die „Vierstern Ämmitaler“ zum Tanze auf.

Am Samstag und Sonntag liessen 58 Musikvereine ihre Aufgaben- und Selbstwahlstücke bewerten.

Der Marschmusikwettbewerb wurde im Stedtli auf der Rathausstrasse durchgeführt. Am Wettkampf nahmen auch zahlreiche ausserkantonale Musikvereine teil. Der Empfang der Ehrengäste und die Übergabe der Fahne des Musikverbandes beider Basel fand vor dem Rathaus statt. Diese Fahne bleibt nun bis zum nächsten kantonalen Musikfest in Obhut der Stadtmusik.

Am Montag musste alles wieder weggeräumt werden. Ein grosser Dank gehört allen Helferinnen und Helfern, welche teilweise längere Zeit für dieses Fest gearbeitet und Ferientage dafür gegeben haben. Auch der Wettergott war ein Musikant, denn an allen Tagen schien die Sonne und die Wettbewerbsteilnehmer konnten die ersten Sommertage geniessen.

In Liestal gibt es viele alte Vereine. So durfte der FC Liestal das 100jährige Bestehen feiern. Zu diesem Jubiläum spielte der FC Basel gegen Shaktar-Donetske auf dem Fussballfeld des FC Liestal. Mit dem musikalischen Auftritt verkürzte die Stadtmusik die Pause.

Ein weiterer Verband konnte den 100. Geburtstag feiern, nämlich der Musikverband beider Basel. In allen 5 Bezirken des Baselbietes wurde ein für dieses Jubiläum komponierter Marsch gleichzeitig am 17. September um 18 Uhr uraufgeführt.

Mit einem Ständeli dankten wir am Schlussabend der Hauptübung der Feuerwehr Liestal, Sie hatte für unser kantonales Musikfest das Werbeband kostenlos im Stedtli auf- und abgehängt.

Der Lottomatch wurde am 6. November das erste Mal im Restaurant Stadtmühle durchgeführt.

Am diesjährigen Kirchenkonzert haben wir den dritten Satz der Komposition Kirchenorgel/Blasmusik uraufgeführt. Wie 2003 erwähnt wurden die Sätze 1 und 2 schon damals den Zuhörern vorgestellt.

Es geschieht nicht oft, dass ein Baselbieter als Nationalratspräsident gewählt wird. Dieses Jahr war es Claude Janiak, welcher auf der Heimfahrt einen Aufenthalt am Bahnhof SBB in Liestal einlegte. Die Stadtmusik empfing ihn mit einem Marsch auf dem Perron.

Nun durften die Musikantinnen und Musikanten eine Pause einlegen und sich ganz auf die kommenden Feiertage freuen.

2006

Nach fleissigem Üben besuchte die Stadtmusik den Kantonalen Musiktag am 10. Juni in Birsfelden. Es war die Gelegenheit das Aufgabenstück vom eidgenössischen Musikfest in Luzern vor Publikum und einem Experten vorzutragen.

Seine gute Kritik machte Mut und gut gelaunt startete der Verein ans eidgenössische Musikfest.

Das Aufgaben-, wie das Selbstwahlstück konnte die Stadtmusik im KKL vortragen. Das Aufgabenstück kam im Luzerner Saal und das Selbstwahlstück im grossen Konzertsaal zur Aufführung. Die Stadtmusik, als kleiner Verein, ging auf diesen respektinflössenden Bühnen fast etwas verloren.

Die Experten waren strenge Kritiker und so fiel diese schlechter aus als sich die Bläser gedacht hatten. Die Enttäuschung war jedoch schnell weggesteckt und Nauen brachten uns über das Seebecken an die Marschmusikstrecke. Morgens um 2 Uhr fuhr der Bus die Gesellschaft wieder nach Liestal.

Natürlich gab es auch den traditionellen Empfang vor dem Rathaus.

Dieses Jahr organisierten Alex Vogt und Hardy Hess eine Fahrt ins Blaue. Ein Bus führte die Reisegesellschaft nach Weesen zum Znünihalt, dann eine Schifffahrt nach Quinten zum Mittagessen, darauf in die Weinkellerei Lampert nach Maienfeld. Natürlich durfte eine Degustation nicht fehlen. Den Abend und die Nacht verbrachten die Reislustigen im Hotel Sunstar auf der Lenzerheide. Erst um 11 Uhr am Sonntagmorgen ging es weiter Richtung Oberalp-Pass, mit einem Mittagessen unterwegs. Ein letzter Halt fürs Zvieri in Eich am Vierwaldstättersee.

Alle Jahre wieder, Kirchenkonzert, Aktivmitgliederversammlung und Weihnachtshock.

2007

Dieses Jahr standen keine grossen Konzerte auf dem Programm. Mit kleineren Auftritten konnten wir der Bevölkerung zeigen, dass es einen Musikverein, nämlich die Stadtmusik, in Liestal gibt; so zum Beispiel beim Konzert an den Weintagen „Siebedupf“ oder dem Auftritt, als der Turnverein vom eidgenössischen Turnfest in Winterthur zurückkehrte.

Anlässlich des U-Konzertes vom 5. Mai wird unser Ehrenpräsident Hans-Rudolf Schäfer für 60 Jahre aktiven Musizierens zum CISM (Comité Internationale Société Musicale) Veteran geehrt.

Am kantonalen Musiktag vom 8. September in Diegten, nahm die Stadtmusik wieder am Unterhaltungsmusik Wettbewerb teil und erreichte den dritten Platz.

Wieder einmal gab es einen Herbstbummel. Von der Passhöhe in Langenbruck spazierte die „Wandergruppe“ in die Nähe der Tüfelschuchi und genoss das Picknick. Am Nachmittag ging es dann zu Fuss, per Trottinett oder per Seilbahn hinunter nach Reigoldswil und dann mit dem öffentlichen Bus nach Liestal.

Immer wieder ist es ein Wunsch der Stadtmusik das Kirchenkonzert an zwei verschiedenen Orten aufzuführen. Dieses Jahr war wieder einmal so eine Gelegenheit. Eine Woche vor dem Adventskonzert in Liestal wurde das Konzert mit beiden Vereinen in Lausen dargeboten.

2008

Bis zu den Sommerferien hatte die Stadtmusik ausser dem Frühlings- und Promenadenkonzert keine weiteren Auftritte.

Nach den Sommerferien hatte unser Präsident einen kleineren Unfall am Waldfest. Er schnitt nicht nur das Brot, sondern sich beinahe auch einen Finger der linken Hand ab. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Notfallstation des Kantonsspitals Liestal, war er wieder so fit, dass er am Nachmittagskonzert mitspielen konnte.

Dass die Stadtmusik reisefreudig ist, zeigt sich vom 27./28. September. Dieses Mal organisierte Hardy Hess eine Reise nach Oppenheim am Rhein. Die Oppenheimer Turner sind seit langer Zeit mit den Liestaler Turnern befreundet. Hardy, als ehemaliger Turner, hat diese Gelegenheit wahrgenommen.

Dort angekommen spazierten wir zuerst durch die Ortschaft und fuhren auf Leiterwagen um Oppenheim herum. Ein üppiges Zvieri wurde uns serviert.

Am Morgen stellte der Buschauffeur fest, dass unser weisser Car mit Graffiti über der Fahrtüre „verschönert wurde“. Leider konnte der Schuldige nicht gefunden werden.

Noch ein weiteres Mal hatte unser Präsident Pech. Eine schwere Rückenverletzung zwang ihn zu einem Spitalaufenthalt und längerer Erholung zu Hause. Martin Kym hat ihn am Kirchenkonzert ersetzt.

2009

Das traditionelle Frühlingskonzert vom 9. Mai musste in die Aula der Schulanlage Mühlematt in Lausen verlegt werden. Die Stadtbehörden hatten den Engelsaal leider doppelt reserviert und vergeben. Wie schon in früheren Jahren, hat der Musikverein Lausen auch dieses Jahr das Abendprogramm mit der Stadtmusik geteilt.

Anlässlich des dieses Konzertes wird Alex Vogt von Marcel Blatter (Vertreter des MVBB) für 60 Jahre aktiven Musizierens zum CISM (Comité Internationale Société Musicale) Veteran geehrt.

Am Promenadenkonzert vom 16. Mai hatte das Orchester Zuhörer der Handball-Nationalmannschaft aus Nordkorea. Wir mussten das Konzert, wegen eines Grossanlasses im Stedtli, auf die Terrasse des Hotel Engel verlegen, wo die Sportler übernachtet hatten.

Am 21. Juni besuchte die Stadtmusik den kantonalen Musiktag in Zwingen. Sie liess sich in der Sparte E-Musik bewerten. Der Experte vergab eine gute Note und betonte, dass das vorgetragene Werk für diesen Verein recht anspruchsvoll war.

Dieses Jahr musste die Stadtmusik den fast schon traditionellen Auftritt am 1. August absagen. Die Bläser fehlten. Dies ist eine Ausnahme, denn in Zukunft soll eine Teilnahme wieder möglich sein.

Am 5. September umrahmte die Stadtmusik die Jubiläumsfeier (125 Jahre) des Turnvereines Liestal.

Wie schon in früheren Jahren hat der MV Lausen an unserem Kirchenkonzert teilgenommen.

Nun freuen sich die Mitglieder der Stadtmusik auf eine ruhige Adventszeit.

2010

Obwohl die politische Lage unstabil ist, darf die Stadtmusik Liestal eine erfreuliche Entwicklung erleben. Die Stadtmusik und die Regionale JugendBand Liestal (RJBL) sind freundschaftlich verbunden. Die Gründer des Jugendvereins würden sich darüber ausserordentlich freuen.

Es herrschte seit Beginn leider eher eine kühle Atmosphäre, was aber gar nicht geplant war. Die inzwischen gute Zusammenarbeit der beiden Vereine zeigt sich dieses Jahr, denn die Regionale Jugendband nimmt am Frühlingskonzert der Stadtmusik teil. Dies ist nicht die letzte Teilnahme der Jugendband bei der Stadtmusik und umgekehrt.

Am Wochenende des 20. Juni nahm die Stadtmusik am kantonalen Musikfest in Muttenz teil. Wie schon früher auch beschrieben, fiel die Expertise schlechter aus, als die Vereinsmitglieder angenommen hatten. Die Bläserinnen und Bläser liessen sich dadurch aber nicht die gute Laune verderben. Auf die Teilnahme am Marschmusikwettbewerb wurde verzichtet, denn leider war der Wettergott kein Musikfreund an diesem Wochenende. Es regnete immer wieder.

Durch die Unterstützung von Nachbarvereinen war eine Teilnahme an der 1. Augustfeier auf Sichern wieder möglich. An dieser Unterhaltung wird auch in den nächsten Jahren teilgenommen.

Das Wetter hat uns auch am Waldfest vom 15. August im Stich gelassen. Das Frühschoppenkonzert der Schleifenbergmusikanten am Morgen wurde wegen Regen abgesagt und am Nachmittag konnten erst gegen 15 Uhr die Instrumente ausgepackt werden.

Ein besonderer Höhepunkt war das Kirchenkonzert. Unser langjähriger Dirigent (17 Jahre), Ernst Thommen, legt auf Ende Jahr den Taktstock nieder. Das Korps erfüllt seinen Wunsch, das Programm des Kirchenkonzerts selbst zusammenzustellen.

Nochmals wurde das Werk, Orgel und Harmoniemusik von Dieter Stalder, aufgeführt; dazu gab es noch Gesangseinlagen von der Liestaler Sängerin Pascale Künzli-Lüdin.

Es war wichtig, dass so schnell als möglich eine neue Direktion gefunden wurde. Im Vordergrund standen nun vier Probedirigate. Erstmals nach 135 Jahren Vereinsgeschichte wurde nach dem letzten Probedirigat eine neue Dirigentin gewählt:

Natalie Trittibach (später durch Heirat Mayer).

2011

An der Generalversammlung gab es zwei Demissionen: Präsident und Vizepräsident. Als neuer Präsident wird Heinz Wallmeier und als Vize Irene Heid (bisher Sekretärin) gewählt. Als neue Sekretärin stellt sich Stefanie Scheidegger (heute S. Stucki-Scheidegger) zur Verfügung. Der Rest der Versammlung verlief ereignislos.

Die neue Dirigentin musste schon bald die Feuertaufe am Frühlingskonzert vom 14. Mai bestehen.

Am 29. Mai folgte der Besuch des kantonalen Musiktages in Pratteln. Teilnahme in der Sparte E-Musik. Die Aufführung des Musikstückes „Fatamorgana“ war keine leichte Aufgabe. Der Experte war von der musikalischen Ausarbeitung beeindruckt.

Zum ersten Mal wurden die Vereine, welche von einem eidgenössischen Anlass nach Hause zurückkehren, gemeinsam vor dem Rathaus empfangen. Die Aufgabe der Stadtmusik mit Unterstützung durch Mitglieder der Regionalen Jugendband und die Fahndelelegationen war, mit einem kleinen Umzug die Feiernden zum Empfang vors Rathaus zu begleiten. Begrüssung durch ein Mitglied des Stadtrates und Apéro. Vor dieser Regelung wurde jeder Verein einzeln am Bahnhof abgeholt. Die Stadtmusik und die Fahndelelegationen begleiteten jeweils die Festbesucher vor das Rathaus. Beim letzten Auftritt waren nur die Stadtmusik und die Fahne der Regionalen Jugendband anwesend. Deshalb wurde der Empfang geändert.

2012

Dass die Stadtmusik auch ohne musikalischen Auftritt Geld in die Vereinskasse erhält, ist eher ungewöhnlich. Vereinsmitglieder (18 Jahre und älter) durften an der Zertifikatsversammlung der Basellandschaftlichen Kantonalbank in der St. Jakobshalle in Basel an beiden Abenden im Service helfen.

Am Schluss des Frühlingskonzertes vom 5. Mai traten die Stedtli-Singers auf, welche mit Schalk und Witz über die Missgeschicke in und um Liestal sangen. Eine grosse Aufgabe stand vor der Türe.

In Liestal fand am 30.6/1.7. das zentralschweizerische Pfeiffer- und Tambourenfest statt. Die Stadtmusik offerierte in einem mittelgrossen Zelt nordische Spezialitäten und als Dessert selbstgebackene Kuchen. Das Zelt stand seitlich des Zeughauses neben dem Strübin-Brunnen, der sehr geschätzt wurde, da es am Samstag heiss war und viele die Beine darin badeten und Speis und Trank genossen.

Am Sonntag war ein Umzug durchs Stedtli geplant. Das Wetter hat sich geändert und Regen wurde gemeldet. Das OK hat deshalb am Morgen den Umzug abgesagt, was sich aber am Nachmittag als falsch erwies.

Am 10 November empfing Liestal die neue Nationalratspräsidentin, Maya Graf aus Sissach. Erneut mischte der Regen mit. Statt die Gäste vom Perron zum Zelt bei der Kantonsbibliothek musikalisch zu begleiten, fand der Empfang wegen des Regens nur auf dem Perron statt. Die Eingeladenen spazierten dann ohne Musik ins Zelt.

2013

In Politik und Wirtschaft passt man sich den neuen Gegebenheiten an. So gibt es auch Änderungen in der Stadtmusik. Anstelle eines Platzkonzertes gibt es an verschiedenen Orten kürzere Auftritte, so dass viele Leute auf diesen Musikverein aufmerksam werden. Neu ist auch, dass für das Frühlingskonzert und für das Kirchenkonzert ein Thema bestimmt wird und dazu die passenden Stücke ausgesucht werden. Das diesjährige Frühlingskonzert stand im Zeichen der Klassiker.

Am 8. Juni besuchte die Stadtmusik den kantonalen Musiktag in Gelterkinden. Beim Vortrag mit stiller Bewertung hatte die Stadtmusik einen guten Experten. Er gab uns Tipps und gute Vorschläge mit auf den Weg.

Da das bisherige Waldfest immer weniger Besucher anzog, beschloss der Verein, einen Grillplausch im Stedtli zu organisieren und das Waldfest fallen zu lassen. Die gleichen Organisatoren, wie letztes Jahr beim Pfeiffer- und Tambourenfest sorgten für Speis und Trank.

Kurzfristig hat die Gastronomie Brüderli aus Pratteln um Hilfe im Service gebeten. Ein Grossanlass im Kuspo Pratteln benötigte unsere Unterstützung. Leider hatten nicht viele Mitglieder Zeit. Trotzdem hat der Zustupf der Kasse gefallen.

Die letzte Vereinsreise liegt nun einige Jahre zurück. Am 31. August / 1. September begann eine Fahrt ins Blaue. Hervorragend organisiert wurde dieser Anlass von Stefanie Scheidegger, Irene Heid und Mirjam Zink, wobei Mirjam nicht teilnehmen konnte.

Wir fuhren mit dem Bus nach Thun, wo uns im Bahnhofbuffet ein Znüni mit Kaffee und Gipfeli erwartete. Während dessen erklärte uns Stefanie, was ein Foxtrail ist und wie der Ablauf funktioniert. Die Reisenden wurden in vier Gruppen aufgeteilt, und jeweils zwei starteten mit zeitlich versetztem Start. Teilweise wurden Lösungen in der Anhöhe oder in der Ebene gesucht. Am Schluss wurde von jeder Gruppe ein Foto gemacht.

Danach ging es auf dem Dampfschiff „Blüemlisalp“ mit Mittagessen auf dem Seeweg zur Beatus Bucht mit einer Führung durch die Beatus Höhle.

Die Weiterfahrt mit dem Bus führte uns nach Fribourg, wo wir das Abendessen einnahmen und übernachteten.

Stefanie hat in Fribourg studiert, weshalb sie uns zusammen mit Michi eine Führung durch diese Stadt anbot. Weiter ging es danach an den Schwarzsee, wo auf einer Anhöhe Meringue mit einem vollen Hafen Rahm angeboten wurde. Einige Reisende blieben derweil am See und genossen dort ein Mittagessen andere machten eine Wanderung oder machten eine Fahrt mit dem Kanu.

Auf der Heimreise fuhren wir mit dem Bus nach Murten, wo wir auf dem Parkplatz vor dem Stadttor Melonen vertilgten.

Wieder einmal durfte die Stadtmusik den Jubilarentag umrahmen, welchen die Zunft zum Stab und die IGOL jedes Jahr organisieren.

Am 4. September haben die Stadtmusik und Regionale JugendBand Liestal an einer Presskonferenz teilgenommen, wo über die Zukunft, der nicht benötigten Keller der ehemaligen Brauerei Ziegelhof orientiert wurde. Vereinsvertreter und Ruedi Riesen, Alt-Stadtrat, hatten die Idee, diese leeren Räume den Vereinen und Kulturschaffenden zur Verfügung zu stellen.

Nach langer Bauzeit der A22 war am 27. Oktober endlich Tag der offenen Tunnels in Füllinsdorf. Mit einem Konzert um 10 Uhr unterhielt die Stadtmusik leider nur wenige Leute.

Das Adventskonzert stand unter dem Motto „Berge“.

Der Lottomatch fiel dieses Jahr aus. An dessen Stelle versuchte die Stadtmusik mit einem Stand am Weihnachtsmarkt die Einnahmen zu verbessern. Apfelchüechli und Adventstee wurde angeboten. Alle Zutaten, wie Äpfelringli, Teig, Vanillesauce usw. hat eine Gruppe in einer Privatküche vorgefertigt und dann auf Abruf ins Stedtli angeliefert.

Bald konnten sich die Stadtmusikantinnen und -musikanten auf die bevorstehenden Festtage freuen.

2014

Neben den in den Statuten vorgeschriebenen Traktanden wurde an der GV beschlossen, neue Poloshirts anzuschaffen. Nach der Sitzung konnten die Aktivmitglieder eine Variante der vorgeschlagenen Muster auswählen. Um die Stadtmusik der heutigen Zeit anzupassen, wurde auch beschlossen, ein neues Logo zu gestalten. Heinz Wallmeier und Thomas Imhof haben mit dem Graphiker Reto Imhof Vorschläge ausgearbeitet und drei zur schriftlichen Auswahl vorgelegt.

Nun folgen etliche Anlässe:

Turnverein Liestal weiht die neue Verbandfahne ein (10.01.)

DV Swiss Cycling beider Basel (22.02.)

Mitwirkung am Gottesdienst (23.03.)

Mithilfe im Service an der Zertifikatsversammlung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (7./8.04.). Die Einnahmen der BLKB wurden für den Kauf der neuen T-Shirts verwendet.

Dazwischen gab es doch noch Freiraum, um die Musikstücke für das Frühlingskonzert „Katzenmusik“ einzustudieren. Die Oberbaselbieter Zeitung hat mit Recht das Konzert mit „Grosse Töne, vor wenig Publikum“ betitelt.

An diesem Anlass wird unser Aktivmitglied Stephanie Gisin-Vogt für 60 Jahre aktiven Musizierens zur CISM-Veteranin geehrt. Die Medaille wurde von Peter Börlin, Präsident Veteranenobmann, überreicht.

Als Hauptprobe für das bernische Kantonalmusikfest führen wir am 6. Juni nach Konolfingen, wo wir das Aufgaben- und Selbstwahlstück, sowie die Märsche für die Parademusik vortragen. Dieses Konzert unter «Ernstfallbedingungen» hat die Musikgesellschaft Konolfingen organisiert.

Am 22. Juni war es nun so weit, ein Bus der AAGL fuhr die Musikfamilie nach Aarwangen. Neu war für uns die verdeckte Jury, also, dass die Experten hinter einem Vorhang sassen und nicht wussten, welcher Verein auf der Bühne sass. Die Moderatorin gab nur die Vereinsnummer bekannt, welche im Festführer festgehalten war.

Am Nachmittag startete die Parademusik. Kurz vor Beginn wurde mitgeteilt, welcher der beiden angemeldeten Märsche bewertet wird. Die Punktzahl wurde durch den Lautsprecher sofort bekannt gegeben. Die gute Punktzahl hat die Mitglieder überrascht, denn die Parademusik wird von der Stadtmusik stiefmütterlich behandelt; d.h. es wird nur kurz geübt, wenn benötigt.

32 Vereine haben in der dritten Stärkeklasse teilgenommen. Die Stadtmusik hat in den Vorträgen und in der Parademusik den dritten Platz erreicht.

Den Grillplausch vom 28. Juni hat eine Gruppe junger Kunstturnerinnen und die RJBL mit ihren Darbietungen bereichert.

Die Monate nach den Sommerferien waren ruhiger und liessen genügend Zeit für die Vorbereitung des Kirchenkonzertes «Wasser».

An der Aktivmitgliederversammlung vom 4. Dezember wurde über die Anschaffung einer neuen Fahne diskutiert. Ebenso wurde über das weitere Vorgehen für eine neue Uniform gesprochen. Nun naht das Jahresende und es gibt eine kleinere Pause.

2015

Am 2. Mai empfing die Stadt Liestal eine Delegation aus dem Kanton Genf. Dieser Kanton feierte 200 Jahre Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft und besucht deshalb alle Kantonshauptorte der Schweiz. Musikalischer Empfang und Mithilfe bei der Bewirtung durch Brüderli Gastronomie.

Das Frühlingskonzert «Liestal goes Hollywood» zusammen mit der RJBL wurde im Pfarrsaal der katholischen Kirche durchgeführt. Viele Zuhörer besuchten das Konzert, so dass die Bistrotische für die Konsumation draussen aufgestellt wurden.

Am kantonalen Musiktag in Laufen (6. Juni) hat die Stadtmusik zum ersten Mal am Musikpreis für Harmoniebesetzung teilgenommen. Erreicht wurde der dritte Platz. Auf den ersten zwei Plätzen lagen die Stadtmusik Basel und Laufen.

Das Waldfest wurde nun definitiv ins Stedtli als Grillplausch verlegt.

Der Vereinsempfang im Stedtli wurde nun mit der Sportlerehrung zusammengelegt und findet nun in der Sporthalle des Frenken Schulhauses statt.

Das Kirchenkonzert «Schätze» vom 19. November war für mich, als Verfasserin dieses Berichtes, der letzte Auftritt als Musikantin. Alle Musikantinnen und Musikanten standen rechts und links des Einganges, als ich die Kirche betrat. Vorgängig hat der Präsident kurz dem Publikum erklärt, was nun geschieht.

An der Aktivmitgliederversammlung vom 3. Dezember wurde beschlossen, am eidgenössischen Musikfest in Montreux teilzunehmen und dies mit einer Vereinsreise zu verbinden.

2016

Kurze Zeit nach der GV musste eine Wahl für die neue Uniform gefällt werden. Ein Vertreter der Uniformenfabrik Schuler stellte drei Modelle vor.

Nach ausführlicher Diskussion wurde abgestimmt. Die Variante mit dem schlechtesten Stimmen wurde weggelegt. Die Abstimmung zwischen den letzten zwei Modellen fiel knapp aus. Die Uniformenkommission hatte nun die Aufgabe mittels Fragebogen herauszufinden, was am Modell mit den meisten Stimmen zu ändern wäre.

Vertreter der Stadtmusik legten nun das Resultat der Uniformenfabrik vor. Das neue Modell wurde dann Ende September mit grossem Mehr angenommen.

Noch eine Entscheidung war zu treffen.

Am gleichen Abend stellte die Fahnenkommission verschiedene Modelle vor. Nach eingehender Diskussion wurde auch eine neue Fahne gewählt.

Am 30. April fand die Neueröffnung des Zwickelkellers durch die Baselbieter Brauerei statt und ein Unterhaltungskonzert umrahmte diesen Anlass.

Mit dem Musikverein Lausen und Zuzgen organisierte die Stadtmusik am 28. Mai ein Vorbereitungskonzert für das eidgenössische Musikfest in Montreux. Der Niederländer Riex van der Velde, ein langjähriger Freund des MV Lausen, stellte sich als Experte zur Verfügung. Nach den Vorträgen traf sich der Experte mit den drei Dirigenten. Er konnte ihnen wertvolle Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg geben.

Wie vereinbart, kombinierte die Stadtmusik den Besuch des eidgenössischen Musikfestes mit einer Vereinsreise.

Am 18. Juni begann der Ausflug. Erster Halt war Düdingen. Die dortige Musikgesellschaft hatte ihr Probelokal den Musikanten und Musikantinnen für eine letzte Probe zur Verfügung gestellt und mit Kaffee, Gipfeli und Schoggistängeli verwöhnt.

Alle kannten das Ziel Montreux, aber niemand wusste auf welchen Wegen der Chauffeur Montreux erreichen wollte.

Das Mittagessen genoss die Reisegruppe nach einem Rundgang in Gruyère. Jetzt erkannten alle, dass Montreux nicht mehr fern ist. Aber alle haben sich getäuscht. Der Chauffeur fuhr am Ziel vorbei. Hat er wohl die Ausfahrt auf der Autobahn verpasst? Nein, es war ein Besuch im Salzbergwerk Bex geplant.

Das Abendessen gab es in Lausanne, wo die Reisegruppe in der Jugendherberge schlief.

Beim Aufwachen regnete es bis kurz vor Beginn der Marschmusikparade in Montreux in Strömen. Mit nur etwa 6 Minuten Verspätung konnte die Stadtmusik diesen Wettbewerb in Angriff nehmen. Die neuen Regeln an diesem Wettbewerb haben wir fast immer erfüllt, trotzdem war die Benotung enttäuschend.

Nun heisst es, dies schnell zu vergessen, denn schon wird in einem Shuttle-Bus nach Vevey gestartet, wo das Aufgaben- und Selbstwahlstück vorgetragen werden.

Die Experten waren streng, dies erklärt auch die tiefe Benotung. Die Anmerkungen der Juroren werden direkt in die Partitur eingetragen. Es gibt keinen schriftlichen Bericht mehr. Das Lesen der Bemerkungen erklärte die tiefe Benotung nicht.

Wir sind ein kleiner Verein und sind uns bewusst, dass nicht immer alle Stimmen gemäss Unterlagen besetzt sind. Wurde deshalb unser Einsatz zu wenig beachtet?

Wir vergassen bald das Negative und freuten uns an den positiven Momenten dieser beider Tage. Ein gutes Essen und es begann die Heimreise.

Zum Abschluss der «Genuss Stadt Liestal» (25. September) umrahmte die Stadtmusik den Gottesdienst und unterhielt die Gäste an der langen Tafel im Stedtli.

Das Kirchenkonzert am 3. Dezember stand unter dem Motto «Auf hoher See».

2017

Es zeigt sich immer wieder, dass in der Stadtmusik Harmonie herrscht und alle bereit sind Hand anzulegen. Die Uniformen- und Fahnenweihe sind auf den 6. Mai geplant.

Dazu wird die alte Abfüllhalle der Brauerei Ziegelhof gemietet. Diese ist aber komplett leer. Alles muss eingerichtet werden. Es wird gezimmert, geschreinert und gehämmert.

Eine Bühne, eine Karibik-Bar, ein schottisches Pub und Theken für die Essensausgabe entstehen, und für das Dessert eine Kühltruhe organisiert.

Nach den Vorträgen der Gäste, Musikgesellschaft Seltisberg gemeinsam mit Lupsingen und den Harmonix, folgte der Auftritt der Stadtmusik in der alten Uniform, um die neue Fahne in Empfang zu nehmen. Die Regionale JugendBand Liestal und der Musikverein Lausen setzen das Programm fort.

Die Bühne ist leer und die Anwesenden warten gespannt auf die Stadtmusik in der neuen Uniform. Die Aktivmitglieder verstecken sich hinter einem grünen Tuch. Ein grüner Tatzelwurm schlängelt sich vom Eingang hin zur Bühne und stellt sich in drei Reihen auf.

Das grüne Tuch fällt auf den Boden und die Stadtmusik stellt die neue Uniform vor:

Rotes Hemd mit weisser Fliege, schwarzer Kittel und schwarze Hosen.

Diese Uniform kann in verschiedenen Varianten getragen werden: mit oder ohne Kittel, lange oder zurückgerollte Ärmel und mit oder ohne Fliege, Es ist selbstverständlich, dass alle die gleiche Variante während eines Auftrittes tragen. Nun folgt ein Konzert in neuer Uniform.

Seit 60 Jahren ist Heinz Wallmeier ein aktiver Musikant und erhält deshalb am heutigen Anlass die CISM-Medaille.

Fest im jährlichen Arbeitsprogramm steht auch der Besuch eines kantonalen Musiktages; dieses Jahr in Ziefen. Der Vortrag in stiller Bewertung erhielt eine gute Note.

Ein seltenes Jubiläum feierten die Ehrenpräsidenten (Hansruedi Schäfer und Alex Vogt) und Ehrenmitglied (Armin Eggimann). Alle drei Ehepaare sind seit 60 Jahren verheiratet. Die Jubelpaare wurden ins Rathaus eingeladen- Mit einem Ständchen, Apéro und Austausch von Erinnerungen ehrte die Stadtmusik die Ehepaare.

Die Vorbereitungen auf das Kirchenkonzert «Feuer und Flamme» kamen gut voran und das Konzert gefiel den Zuhörern. Viel Lob wurde bei Glühwein, Punsch und Gutzli ausgesprochen.

Leider war es nicht möglich, wieder einen Stand am Weihnachtsmarkt zu betreiben. Die Organisatoren hatten die Öffnungszeit des Marktes verlängert. Der Markt begann nun bereits am Mittwochnachmittag und nicht erst am Freitag. Es war also nicht möglich, genügend Helfer zu organisieren. Die meisten Mitglieder stehen im Arbeitsprozess und einige sind noch in Ausbildung, also tagsüber nicht verfügbar. Es wurde auch nicht erlaubt, den Stand erst ab Freitag zu betreiben.

2018

Ein wichtiges Traktandum an der GV waren die Wahlen.

Der langjährige Präsident, Heinz Wallmeier, verlässt den Vorstand. Das Präsidium übernimmt Marco Ruch (bis jetzt Materialverwalter). Neu tritt Andreas Singeisen in den Vorstand ein.

Nochmals findet das Frühlingskonzert am 28. April mit der RJBL zusammen im Pfarreisaal statt. Das Motto lautet «Ohrwürmer». Dieses Konzert war für die Stadtmusik die Hauptprobe zum Besuch des aargauischen Musikfestes in Laufenburg.

Eine zusätzliche Probe am 21. April und dann ein Fotoshooting in der neuen Uniform in der Aula Burg.

Die Mitglieder begaben sich in kleinen Gruppen zur Aula. Eine Auswahl dieser Bilder wurde für eine Collage zusammengestellt.

Die Organisatoren des Grillplausches (2. Juni) im Stedtli mussten einige Hürden überspringen. Das erste Mal fand am Samstag in Liestal ein Genussmarkt statt. Mit den Organisatoren des Marktes und der Stadt hat das OK der Stadtmusik einen guten Platz gefunden.

Noch einige Proben und der Besuch des Musikfestes in Rheinfeldern war am 24. Juni geplant. Nicht zum ersten Mal hat die Stadtmusik die Premiere des Zirkus Nock mit einem Konzert vor Beginn der Vorstellung in Liestal eröffnet. Als Dank erhielten die Mitglieder einen Gratis Eintritt zu der Vorstellung.

Der Wunsch, das Kirchenkonzert, zwei Mal aufzuführen, ging dieses Jahr wieder einmal in Erfüllung. Am Samstag, 1. Dezember fuhr die Stadtmusik nach Rothenfluh, zu einem Gemeinschaftskonzert mit dem Chor Ormalingen, wo einige Werke aufgeführt wurden. Am Sonntag, 2. Dezember, wurde das ganze Konzert «zum Träumen» in der Stadtkirche dargeboten.

An der Aktivmitgliederversammlung erfuhren wir, dass die Sekundarabteilung des Schulhauses Frenkenbündten renoviert wird und so die Aula ab Frühjahr 2020 nicht mehr genutzt werden kann.

Die Zukunft der Stadtmusik liegt allen am Herzen. Es wird beschlossen, in den ersten Wochen des neuen Jahres einen Teambuildingevent zu organisieren. Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende und gespannt warten alle auf das neue Jahr.

2019

Die diesjährige Generalversammlung bricht eine lange Gewohnheit, denn die Versammlung wird nicht mehr mit einem Marsch eröffnet und geschlossen.

Seit beinahe 20 Jahren betreut Hans Peter Gisin die Kasse und hat die Auftritte der Stadtmusik fotografisch festgehalten. Alle Bilder übergab er dem Verein. Er tritt nun aus dem Vorstand aus und übergibt der neu gewählten Kassierin dieses Amt.

Er wird für die geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt.

Ein gutes Honorar erhielt die Stadtmusik bei einem Kurzauftritt am 23. März an der DV des Kantonschützengesellschaft und bei der Hilfe im Service der Zertifikatsversammlung der BLKB.

Am 11. Mai führt die Stadtmusik das letzte Konzert «Kunterbunt und aus dem Archiv» in der Aula durch. Mit viel Liebe wurde dieser Saal mit verschiedenen Gegenständen aus dem Archiv geschmückt.

Das Sekundarschulhaus wird renoviert (2020 - Aug. 2021) und muss somit im Frühling 2020 geräumt sein.

Eifrig wird nach einem neuen Probelokal und Archiv gesucht. Leider kann uns die Stadt Liestal nichts anbieten.

Im Ziegelhof wurde ein bezahlbarer Raum für das Archiv gefunden und die Proben finden, dank gut nachbarschaftlichem Verhältnis und finanziellen Entgegenkommen des Gemeinderats, im Gemeindesaal Lausen statt. Die langjährige Beziehung der SML/MVL und umgekehrt hat sicher dazu beigetragen.

Am Musiktag vom 21. Juni in Bretzwil wurde eine alte Wettbewerbsform (Stundenchor) wieder eingeführt. Die Stadtmusik nahm daran teil. Ein Experte beurteilte den Vortrag und es resultierte der dritte Rang.

Stundenchor bedeutet, dass der Verein eine Stunde vor Auftritt die Noten erhält und in diesen 60 Minuten (Zeit wird gestoppt) einstudieren kann. Zusätzlich wurde ein Selbstwahlstück und ein Marsch bewertet.

Wie letztes Jahr erwähnt, wurde nun auf den 6-8. September das Stadtfest «Liestal findet Stadt» festgesetzt. Das Stadtfest 2018 «Liestal findet Stadt» musste auf 2019 verschoben werden, weil der OK-Präsident und Stadtpräsident, Lukas Ott, kurzfristig Liestal verlassen hat und für den Nachfolger, Daniel Spinnler, war die Zeit zu kurz, um ein erfolgreiches Fest zu organisieren.

Die Stadtmusik hatte für ihre Hütte einen idealen Platz (vor dem alten Eingang des ehemaligen Zeughauses).

Die Bauherren zimmerten und hämmerten bei Heinz Wallmeier. Das Holz wurde letztes Jahr vom Musikverein Lausen beim Auftritt am Dorffest gebraucht (Oper von Sidney).

Das neue Werk bestand aus verschiedenen Modulen, damit es gut archiviert und wieder gebraucht werden kann.

Es gab verschiedene Auftritte: Fanfarenbläser zur Eröffnung, Teilnahme einer Kleinforma-tion auf einem Wagen an der Parade am Samstag. Einige Aktivmitglieder verteilten Verszet-tel und Ketchup als Reklame für die Pommes.

Müde, aber glücklich, dass alle Gefässe leer waren, wurde die Currybude am Sonntagabend geschlossen und dann wieder abgebaut.

Am 2. November konnte die Regionale JugendBand Liestal ein neues Outfit einweihen. Die Stadtmusik umrahmte diesen Anlass.

Am 1. Dezember führte die Stadtmusik ein besonderes Kirchenkonzert durch.

Der Martino-Chor wurde angefragt und zur Teilnahme für das Konzert eingeladen. Jeder Verein hatte einen eigenen Auftritt und zum Schluss traten die beiden Formationen gemein-sam auf.

Am Abend zuvor führte die Stadtmusik einzelne Werke an der Veranstaltung «Lichtblicke» auf.

Da die Stadtmusik nicht mehr am Weihnachtsmarkt teilnimmt, gibt sie am Samstag zwei Platzkonzerte. Die Spielzeiten sind mit der Heilsarmee abgesprochen.

2020

Nach einem ruhigen Start trafen sich die Musikantinnen und Musikanten ohne Instrumente und Uniform im Restaurant Falken, Liestal. Unter der Leitung von Dr. Petra Wüest wurde über die Zukunft der Stadtmusik diskutiert.

Es wurden viele Vorschläge geäussert. Als Resultat haben sich fünf Themen herausge-schält.

Die Arbeitstitel heissen:

- Neumitglieder Besetzung Planung
- Vereinszusammenarbeit
- Anlässe und Repertoire
- Vernetzung
- Finanzen und Sponsoring

Gruppen werden für jedes Thema zusammengestellt und diese orientieren über ihre Arbeit an der Aktivmitgliederversammlung.

Schon standen die Sport- und Fasnachtsferien vor der Türe, doch für die Stadtmusik gab es keinen Unterbruch. Das Archiv musste geleert werden. In der ersten Woche wurde ein Plan aufgestellt und in der zweiten Woche sollte ausgeräumt werden.

Jedoch tauchte in der ersten Woche ein Virus auf COVID19 (englisch; Coronavirus disease 2019 oder deutsch: Coronavirus-Krankheit) auf. In den deutschen Sprachgebieten nannte man die Krankheit Corona oder Covid. Marco Ruch, unser Präsident, hat im Jahresbericht 2020 die Definition dieser Krankheit von Wikipedia wie folgt zitiert: «Corona oder COVID ist eine meldepflichtige Infektionskrankheit, zu der es infolge einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-COV-2 kommen kann und die ein breites, aber unspezifisches Symptom-Spektrum aufzeigt». Das Erkrankung wurde erstmals im Dezember 2019 in Wuhan (Volksrepublik China) beschrieben.

Das Virus breitete sich rasend aus und die Folge war eine Covid19-Pandemie. Bis März 2021 erkrankten weltweit 153 Millionen Menschen und mehr als 3.2 Millionen starben. Heimtückisch ist, dass man das Virus in sich hat, jemanden anstecken kann, aber selbst nie daran erkrankt.

Das Zügeln musste aber weitergeführt werden. Die Vereinsmitglieder trafen sich jeden Abend in kleinen Gruppen. Intensiv wurde entrümpelt, eingepackt und demontiert. Endlich war alles vorbereitet und ab 14. März konnte gezügelt werden. Eine Gruppe entsorgte altes Material und putzte das neue Archiv im Ziegelhof. Die ankommenden Fahrzeuge wurden entladen, die Kästen wieder zusammengebaut und eingeräumt. Dieses Zügeln war nochmals am 21. März und 6. Juni vorgesehen. Am 13. März fand die letzte Probe in der Aula statt.

Niemand glaubte, dass nach 100 Jahren (spanische Grippe 1920) trotz des Fortschrittes in der Medizin wieder eine Pandemie ausbrechen kann. Am 14. März erfuhr die Bevölkerung, dass ab 15. März die angekündigten Massnahmen in Kraft treten (Lockdown), also keine Feste und Treffen mehr und strenge Regeln für Familientreffen.

Die Proben und Anlässe mussten verschoben werden. Leider auch eine spezielle Vereinsreise. Geplant war, dass von der Stadtmusik an mehreren touristisch interessanten Orten ein Platzkonzert dargeboten wird.

Zwischen 1893 und 1898 unternahm die Stadtmusik derartige Reisen.

Am 21. Mai verstarb leider Alex Vogt, unser Aktivmitglied und Ehrenpräsident. Viele erinnern sich sicher, an die Lautsprecherdurchsage am Waldfest «Es het no Brotwürscht!».

Am 2. Juni trafen sich die Stadtmusikantinnen und -musikanten zum ersten Mal nach dem Lockdown. Es war ein trauriger Moment. Dies zu Ehren von Alex. Die Stadtmusik begleitete seine Beisetzung.

Das kantonale Musikfest in Bubendorf vom 23. Mai fiel leider auch aus, denn die Vereine konnten sich wegen des Lockdowns nicht sorgfältig auf die Wettbewerbe vorbereiten.

Ab 11. Juni durfte, unter Einhaltung aller Massnahmen, wieder geprobt werden. Es hat sich gezeigt, dass die Proben und Zusammenkünfte allen fehlten. So genossen alle das Beisammensein und den gemütlichen Umtrunk nach der Probe.

Eine Woche später folgte die zweite Probe. Zum Abschluss des ersten Halbjahres nahm die Stadtmusik musikalisch auf dem Friedhof von Alex Abschied.

Auch die 1. Augustfeier musste abgesagt werden. Am 13. August begannen wieder die Proben, natürlich immer noch mit den Coronaschutzmassnahmen. Nach den traurigen Ereignissen in den ersten 6 Monaten, gab es jetzt etwas Erfreuliches.

Unsere Dirigentin, Natalie, heiratete am 25. September. Der Vizedirigent hat ein spezielles Konzert für die Umrahmung der Hochzeit einstudiert.

Nach den Herbstferien begann die Probenarbeit für den Auftritt an «Lichtblicke» und am Kirchenkonzert. Die Hoffnung war gross, dass es stattfinden wird. Die Fallzahlen an Corona-Erkrankten stieg wieder an, und trotzdem hofften alle, dass die Konzerte im Dezember durchgeführt werden können.

Um die Corona-Vorschriften einzuhalten (vor allem die Distanz von Person zu Person) überlegten sich einige Mitglieder sogar, zwei Orchester zu bilden. Am 16. Oktober erliess der Bundesrat allerdings erneut strenge Regeln und am 28. Oktober fiel der definitive Entscheid, alle Auftritte bis auf weiteres einzustellen.

Dank der Elektronik und mobilen Technik konnte jedes Mitglied der SML seine Stimme von «Shut up and Dance» mit dem Handy auf Video aufnehmen und die Datei dann an Lukas senden. Er setzte diese Teile zu einem Film zusammen.

Die Aktivmitgliederversammlung fand online statt.

Nochmals bat Lukas um Aufnahmen von einem Choral. Das Ganze ergab einen schönen Film über Liestal.

Um einander nicht zu vergessen, erhielt jedes Aktivmitglied zwei Namen eines Aktivmitgliedes. Jeder «Wichtel» sollte dann irgendwann im Dezember die zugestellte Person mit einer kleinen Aufmerksamkeit überraschen.

Während der ganzen Zeit wurde geplant und wieder verworfen. Es hat sich herausgestellt, dass alle flexibel und experimentierfreudig waren.

Immer noch war auch die Hoffnung, dass im neuen Jahr die ganze Corona-Geschichte vorbei sind wird.

2021

Corona hat uns immer noch fest im Griff.

GV nur mit Abstand und Maske im Innenraum. Viele Anlässe, wie der Musiktag in Eptingen, werden auf 2022 verschoben.

Seit Mitte März kann in kleinen Gruppen (max. 5 Personen) geprobt werden. Diese Möglichkeit wird unterschiedlich genutzt.

Eine Gruppe von 7 Mitgliedern startete am 28. Mai zu einer «Tour de Liestal». Begonnen haben diese Ständeli vor dem Pflegezentrum Brunnmatt. Das Personal willigte sofort ein und öffnete alle Zimmerfenster.

Auch Zuhörer aus der Nachbarschaft erfreuten sich an diesem Kleinkonzert (4 Werke wurden aufgeführt).

Als nächstes durften die Leute aus dem Fliederweg das Kurzkonzert geniessen.

Der letzte Auftritt war vor dem Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten.

Als Ergänzung zum ausgefallenen Musiktag startete die Stadtmusik am 11. September nochmals zu einer «Tour de Liestal». Beginn war der Platz vor Manor und dann ging es weiter vor das Regierungsgebäude.

Das gemeinsame Mittagessen im Restaurant Ziegelhof ohne Coronavorschriften genossen alle.

Ein weiteres Konzert am Nachmittag vor dem Rathaus musste wegen Regen abgesagt werden.

Die Auftritte an «Lichtblicke» und am Kirchenkonzert (Motto Licht) waren ein Erfolg.

An vielen Diskussionen in den Arbeitsgruppen und an einem Workshop im September wurde nochmals über die Zukunft der Stadtmusik diskutiert. An der Aktivmitgliederversammlung wurden bereits erste Resultate vorgestellt, welche vielversprechend sind.

2022

Es brodelt an vielen Stellen auf der Weltbühne. Ende Februar bricht ein Krieg zwischen der Ukraine und Russland aus. Der russische Herrscher, Wladimir Putin, will wieder das Russland der UDSSR herstellen. Bereits 2014 hat er die Insel Krim annektiert und nun sollte das ganze Land folgen. Die Ukraine unter Wolodymyr Selenski wehrt sich und so bricht der Krieg aus.

Die Corona-Massnahmen jedoch, sind noch nicht ganz aufgehoben. Nur mit einem negativen Test darf an den Proben teilgenommen werden.

Linda Stocker, Leiterin der neugebildeten Gruppe «Public Relation (PR), orientierte per Online-Meeting die Vereinsmitglieder über die neue Situation. Es wurden wieder Proben gestrichen. Wer dennoch in kleinen Gruppen teilnehmen wollte, musste sich im Voraus anmelden. Es gab Übungsstunden mit nur 2 Trompetern.

Endlich, endete die Warterei und am 17. März konnte wieder mit normalem Probenbetrieb begonnen werden.

Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen hat die Dirigentin, Natalie Mayer-Trittibach die Schwächen wieder zum Verschwinden gebracht.

Am 14. Mai war es endlich so weit und der erste Auftritt an der «Tour de Liestal» fand vor dem Gerichtsgebäude in Liestal statt, dann folgte das Konzert vor dem Regierungsgebäude und zuletzt spielte die Stadtmusik auf dem Bücheliplatz vor dem Manor-Center.

Wie schon in früheren Jahren besuchte die Stadtmusik einen ausserkantonalen Anlass. Am 18. Juni nahm sie am aargauischen kantonalen Musiktag in Rheinfelden teil. Der Vortrag fand in der Kategorie «Stille Bewertung» statt. Das Expertengespräch fand anschliessend in einem separaten Raum statt. Es war für alle lehrreich, gute Anregungen wurden für die Zukunft mitgegeben.

Die Teilnehmer werden sich noch lange an diesen Anlass erinnern, es war sehr heiss. Das Thermometer stieg bis 36°C Deshalb wurde beschlossen, die Uniform wird nur während den offiziellen Auftritten getragen, sonst reicht das SML-Poloshirt.

Dass die Stadtmusik schnell organisieren kann, bewies der Auftritt beim Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten am 30. Juni.

Als Ersatztrompeter konnte der Dirigent der RJBL, Michael Ferner, engagiert werden. Unsere Dirigentin verspätete sich, da sie in einem Stau steckenblieb. Michael übernahm deshalb die Direktion und als Natalie eintraf, wechselte er ins Trompetenregister.

Soll eine Kleininformation der Stadtmusik an der 1. Augustfeier teilnehmen? Diese Frage stellt sich immer wieder, da der Anlass in den Schulferien stattfindet und für eine ausgeglichene Besetzung immer Personalnot herrscht.

In der Diskussion zeigt sich, dass dieser Anlass für sie wichtig ist. Nirgends erreicht man so viele Leute in Liestal, welche eher selten einen musikalischen Auftritt besuchen und nicht oft sind derart viele Kinder anwesend. Es ist zu hoffen, dass eine zukünftige Musikantin oder Musikant den Vorträgen zuhört.

Das Schwing- und Älplerfest in Pratteln vom 26. - 28. August brauchte viele Helfer. Die Gastronomie Brüderli klopfte auch an die Türe der Stadtmusik. Einige Mitglieder haben sich angemeldet, im Service, Abwasch oder beim Aufdecken zu helfen. Die Kassierin freute sich auf die Überweisung von Fr. 2'000—. Ein grosser Dank an die Helfer!

Am 3. September fuhr die Stadtmusik mit dem ÖV an den kantonalen Musiktag in Eptingen. Das Motto «Einfach anders». Es gab keine Wettbewerbe. Jeder Verein marschierte mit Musik oder Gesang auf das Gelände ein und wurde von einem Vertreter des Musikvereins Eptingen herzlich empfangen.

Dann ging es direkt ins Festzelt, welches ungewohnt eingerichtet war. An jeder Stirnseite war eine Bühne aufgebaut. Auf dieser spielte abwechselungsweise ein Verein. Die Lautstärke war dadurch so, dass man, ohne sich anzuschreien, auch plaudern konnte. Nach den Konzerten feierte der Musikverein seinen 125+1. Geburtstag, anschliessend fand die Veteranenehrung statt. Kurz, aber konzentriert.

Am 18. September umrahmte die Stadtmusik den Gottesdienst in der reformierten Kirche. Ein neuer Pfarrer leitete diesen und liess die Lieder von der Orgel begleiten; also wenig Einsatz.

Nun noch eine Überraschung. Die Stadt Liestal gab die Aula des Frenkensschulhauses per Ende der Herbstferien für die Vereine frei. Unsere Proben finden also wieder am gewohnten Ort statt. Leider gibt es aber keinen Archivraum.

Bisher stand bekanntlich im UG ein Schutzraum zur Verfügung. Dies ist wegen der politischen Lage aber nicht mehr erlaubt. Diese Räume müssen im Notfall kurzfristig geräumt sein, was nicht möglich ist.

In der Vorbereitung für das kommende Kirchenkonzert lief vieles nicht nach Wunsch. Am Anlass waren aber alle konzentriert und lieferten ein gutes Konzert ab.

Wie vor Corona konnten wir wieder Weihnachtstee und selbst gebackenen Gutzli nach dem Konzert im Kirchhof geniessen.

Ein Missgeschick geschah am Konzert am Weihnachtsmarkt. Es war richtiges Winterwetter mit Regen und Schnee. Das erste Ständeli spielte die Stadtmusik im Törlidurchgang zwischen Törl und Bütler Damenkleidergeschäft. Nicht absichtlich wurde dadurch der Zugang zum Geschäft versperrt, was das Personal ärgerte.

Eine Entschuldigung und ein klärendes Gespräch beruhigten daraufhin die Gemüter.

Das zweite Konzert wurde nach Absprache zwischen Brillen Fielmann und Swisscom aufgeführt.

Zum Abschluss des Jahres gab es noch einen Pechvogel. Unser Präsident, Marco Ruch, hat neben allen Aufgaben als Präsident den Weihnachtshock organisiert. Einen Curling Abend mit Raclette in der Eishalle Sissach - ausgerechnet er liegt an diesem Abend krank im Bett.

2023

Die Spannungen zwischen Israel und der Hamas in Palästina dauern schon viele Jahre. Am 10. Oktober kommt es nun zu einem Krieg.

Wie heisst es doch «Es ist nicht alles Gold, was glänzt». Dies bezieht sich nicht auf die Mitglieder, sondern auf das Arbeitsprogramm für das neue Jahr.

Zu Beginn des Jahres schien es ein ruhiges, mit wenigen Auftritten gespicktes Jahr zu werden, also goldenes Jahr; aber bis Ende Jahr wurden es doch mehr Auftritte als vorgesehen, also Silber.

An der GV mussten die vor Corona besprochenen Statutenänderungen beschlossen werden. Wie erwartet, aber nie gehofft, hat unsere Dirigentin per Ende Juni den Rücktritt erklärt. Eine 5er Gruppe übernahm die Suche. Auf die Publikation in der Zeitschrift des SBV haben sich 9 Kandidaten gemeldet. 5 Anwärter wurden zu einem Gespräch eingeladen und 3 davon zu einem Probedirigat (13./17./20.- April).

Jeder stellte sich kurz vor und hatte dann 75 Minuten Zeit, ein Musikstück mit uns einzustudieren. Alle Mitglieder mussten am Ende eines Dirigates einen Fragebogen ausfüllen. Dies erleichterte die Stimmung und Meinung im Verein auszuwerten.

Am 24. April bereits versammelten sich die Mitglieder im Restaurant Bären, um nach gründlicher Aussprache und Diskussion die neue Direktion zu wählen. Die Wahl fand schriftlich statt. Alle Anwesenden mussten zwei Namen auf dem Stimmzettel aufschreiben, aber nicht kumulieren. Der Kandidat mit der schlechtesten Stimmenzahl fiel aus und der zweite Wahlgang begann. Der Sieger hiess Benjamin Pallagi. Er wurde mit grossem Mehr gewählt.

An der diesjährigen Begleitung am Gottesdienst wurden wir wieder als «Orgelersatz» eingesetzt und haben nebst ein paar Stücken auch die Lieder begleitet.

Das Frühlingskonzert vom 13. Mai fand in 3 Teilen statt; RJBL, Stadtmusik und dann beide Vereine zusammen. Es war das erste Konzert in der neugestalteten Aula und das letzte der Dirigentin.

Die Stadtmusik und der Martino-Chor haben heimlich mit unserem Vizedirigenten das Lied «Exodus» (aus dem Programm des letzten gemeinsamen Kirchenkonzertes) einstudiert. Dies war ein Dankeschön an Natalie und zugleich ein Abschied.

Im Markthallenprinzip wurde auf dem Parkplatz bei der Aula Speis und Trank angeboten. Leider gab es immer wieder Regen. Zuvor am frühen Nachmittag wurden die Aufbauarbeiten unterbrochen, weil ein Auftritt (verstärkt durch die RJBL) an der Einweihung der neuen Waldenburger Bahn auf dem Programm stand.

Am 11. Juni nahmen wir wieder in der Kategorie «Stundenchor» am Musiktag in Sissach teil. Dass wir den ersten Platz belegen würden, überraschte uns und freute uns natürlich. Eine eintägige Vereinsreise und zugleich der definitive Abschied von Natalie führte uns zuerst in die Vogelwarte Sempach. Im Archehof über dem Sempachersee wurden wir mit Apéro, Grilladen und Dessert verwöhnt.

Auf einem Hofrundgang erfuhren die Anwesenden viel über den Betrieb. Nach dem Essen mussten wir uns endgültig von Natalie verabschieden.

Lukas hat spontan und aus dem Bauchgefühl folgendes zusammengefasst:

Natalie hat mit der Stadtmusik 2 eidgenössische Musikfeste und 12 kantonale Musiktage besucht. Sie hat 18 Ständchen in einem Altersheim und eines am 1. August dirigiert. Alle Auftritte zusammengezählt ergeben mehr als 100 Auftritte. Ein Taktstock wiegt etwa 16g; dies ergibt ein Gesamtgewicht von ca. 157 Tonnen. Die Dirigentin hatte in den 12 Jahren durchschnittlich 2 Auftritte pro Woche und ist jedes Mal etwa 48 km weit gefahren ist. Sie hat also insgesamt 74'880km für die Stadtmusik hingelegt, dies entspricht 245 Formeleins-Rennen à 305 km/ Rennen.

Am Schluss dankte Natalie und sagte, dass sie ein Orchester mit gesundem Selbstvertrauen weitergebe.

Nach nur einer Probe Ende Juli, fand an der 1.August-Feier die Feuerprobe für den neuen Dirigenten statt.

Nach den Ferien begann die Probearbeit für das Kirchenkonzert. Wir hatten nun Zeit, uns gegenseitig kennenzulernen. Um Aussenstehenden zu zeigen, wie eine Probe aussieht, hat auf Vorschlag des Dirigenten eine offene Probe vor den Herbstferien für Bekannte und Freunde. stattgefunden.

Am Sonntag, 3. Dezember fand das Kirchenkonzert unter dem Motto «Weihnachtszauber statt». Der Weihnachtsmarkt und unser Konzert waren am gleichen Wochenende. So konnte die Stadtmusik am Samstag die Werbetrommel für den nächsten Tag rühren. Der FC Liestal hat ein Zelt vor der Weihnachtshütte aufgestellt. Die Stadtmusik konnte dieses für das Ständchen nutzen.

Am 6. Dezember fand in Liestal und Basel der Empfang des Baselbieter Nationalratspräsidenten, Erich Nussbaumer und der Basler Ständeratspräsidentin Eva Herzog statt. In Liestal führte die Stadtmusik die Gäste mit Marschmusik vor das Rathaus, dann auf den Kirchhof. Da Benjamin bereits bei Vertragsabschluss bekannt gab, dass er mit den Regeln der Marschmusik nicht vertraut ist, übernahm Thomas Imhof die Leitung und Benjamin hat das Klarinettenregister verstärkt.

Am 7. Dezember gab es eine wichtige Aktivmitgliederversammlung. Es wurde nun über die Auftritte im Jubiläumsjahr 150 Jahre Stadtmusik beschlossen. In einer Umfrage gingen viel Vorschläge ein. Eine Gruppe hat diese durchgearbeitet und die geeigneten vorgestellt.

2024

Am 20. Januar organisierte die Stadtmusik zum zweiten Mal den «Kid's Day». Dieser Anlass wurde von Ivan Estermann, Musiklehrer an Regionalen Musikschule Liestal (RML) ins Leben gerufen. Dieses Format will mit den Musikvereinen der umliegenden Gemeinden am gleichen Tag den Kindern im Kindergarten- und unteren Primarschulstufe Einblick in die Musik geben, um diese und deren Eltern auf unser Hobby aufmerksam zu machen. Zu hoffen ist, dass das eine oder andere Kind ein Instrument spielen lernt.

Jeder Verein kann diesen Tag nach eigenen Ideen gestalten.

Mitgemacht haben: MG Lupsingen-Seltisberg / BB Füllinsdorf / MV Lausen (ab 16.11.24 BB Lausen) / Regionale JugendBand Liestal / BB Frenkendorf und die Stadtmusik Liestal. Die Stadtmusik hat gemeinsam mit der RJBL eine Werkstatt eingerichtet, wo die Kinder eigene Instrumente bauen konnten; z.B. Schlauchtrompeten, Rasseln oder Kastagnetten. Am Schluss konnten die selbst gebauten Instrumente zusammen mit der RJBL ausprobiert werden.

Am Palmsonntag führte die Kirchgemeinde Liestal – Seltisberg die Goldene Konfirmation durch. Die Stadtmusik durfte diese Feier umrahmen. Diesen Gottesdienst besuchten mehr Leute als üblich.

Am 28. April fuhren Mitglieder der SML und RJBL nach Rust in den Europapark, um die Ambiance zu schnuppern und Eindrücke für das Frühlingskonzert «Europapark» mitzunehmen.

Um die Einwohner von Liestal auf dieses Konzert aufmerksam zu machen, verteilten die Mitglieder der beiden Vereine Flyer in den Briefkästen und am Genussmarkt. Ob sich solche Aktionen lohnen, wird sich herausstellen.

Endlich war es so weit. Am 15. Juni früh morgens begannen die Mitglieder der beiden Vereine die Aula und den Festplatz einzurichten. Ein prägendes Projekt war das Frühlingskonzert «Europapark». Es wurde wie schon öfters mit der RJBL gemeinsam durchgeführt. Gemeinsam heisst in diesem Falle nicht nebeneinander oder nacheinander, sondern bei allen Vorträgen wurde immer gemeinsam musiziert. Auch zuvor in den Proben wurde mit beiden Dirigenten gearbeitet.

Nach dem Konzert wurden die Zuhörer mit Grilladen, Schnitzelbrot und Crêpes verwöhnt, welche man im Eingang der Sporthalle genüsslich verzehren konnte.

Die Elektra Baselland (EBL) feierte am 24. August das 125-jährige Bestehen. Gemeinsam traten SML und RJBL auf. Das Konzert fand am Nachmittag bei grosser Hitze statt.

Baschi hatte am Abend ebenfalls einen Auftritt mit der Band «Les Touristes» und mit verschiedenen Musikvereinen aus der Region. Der Song «Verbunde mit dir» wurde im Auftrag der EBL vom Komponisten Mario Bürki für die Blasmusik und Gesang arrangiert. Dies war nicht das letzte Jubiläum in diesem Jahr.

Am 7. September feierte die Schützengesellschaft den 200. Geburtstag. Zu dieser Feier wurde die Stadtmusik weit im Voraus eingeladen und gebeten, diesen Geburtstag musikalisch zu umrahmen. Unser Aufwand war nicht gering, wurde aber mit einer grosszügigen Spende verdankt.

Die Feierlichkeiten begannen am Nachmittag in der Kirche. Ein Kleininformation der Stadtmusik begleitete den ökumenischen Gottesdienst mit Barockmusik. Anschliessend begaben sich die Gäste in den KV-Saal.

Dort wurden die Gäste mit feinem Essen und Getränken verwöhnt. Immer wieder gab es Kurzreden und dazwischen musikalische Einlagen. Wieder einmal war Improvisation nötig. Die Stimme der 1. Klarinette fehlte und sie wurde von Benjamin Pallagi gespielt. Den Dirigentenstab führte Michael Ferner, Dirigent der RJBL.

Nicht so leicht zu finden war ein Euphonist. Der bisherige, Ruedi Naef hat die Stadtmusik verlassen. Dank einer Online-Ausschreibung meldete sich ein Musikant namens Kurti. Ihm gefiel die Stimmung so gut, dass er weiterhin die Proben besucht.

Dieses Jahr durfte die Stadtmusik 6-mal den eigenen Jubilaren gratulieren. Diese und die Ehrenmitglieder wurden am 13. Oktober in den Senfikeller der Regionalen Musikschule eingeladen. Ein Apéro, ein Konzert zu deren Ehren, Kaffee und Kuchen sorgten für ein gemütliches Zusammensein bei schönstem Herbstwetter. Der Vorstand überlegt sich, diesen Anlass mindestens alle 2 Jahre zu wiederholen.

Am 2. November standen zwei verschiedene Anlässe auf dem Programm. Am frühen Nachmittag eröffnete die Stadtmusik die Ortsgruppenleiter-Versammlung der Turnerveteranen-Vereinigung.

Am späteren Nachmittag trat die Stadtmusik an der Geburtstagsfeier der RJBL in der Stutzhalle Lausen auf. Der Jugendverein wurde 1949 gegründet und somit 75 Jahre alt.

Das Kirchenkonzert stand unter dem Motto «Wind». An der Liestaler Kulturnacht «Lichtblicke», (am Vorabend) spielte die Stadtmusik zwei Mal 25 Minuten Werke des Kirchenkonzertes.

An der Aktivmitgliederversammlung wird nun definitiv über die Auftritte im Jubiläumsjahr abgestimmt. Ruedi Näf darf an diesem Anlass noch die CISM-Medaille für 60 Jahre aktives Musizieren entgegennehmen. Eigentlich sollte die Übergabe an einem Vereinsanlass stattfinden, aber er wünschte sich eine stille Ehrung.

Da der Weihnachtsmarkt spät im Dezember angesetzt ist, hat die Stadtmusik diesen Auftritt und das Ständchen beim Kantonsspital am gleichen Tag durchgeführt. Am Morgen Konzert beim Kantonsspital, gemeinsames Mittagessen und dann Ständeli am Weihnachtsmarkt.

Weiter wurde etwas komplett Neues und noch nie Dagewesenes eingeführt. Die Stadt Liestal hat darauf gedrängt, dass sie das Verhältnis Stadtmusik / Stadt korrekt geregelt haben möchte. Nur so hätte sie die Handhabung, weiterhin Unterstützungsbeiträge zu überweisen. Es wurde also eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet., welche rückwirkend ab 1. Januar 2024 gültig ist. Ein paar Bedingungen verlangen unter anderem, dass z.B. die Vereinsrechnung für die Stadt offenzulegen ist, über Veränderungen im Vorstand zu informieren ist oder dass auf Anfrage der Stadt an 3-5 Auftritten/Jahr mitzuwirken ist. Diese Abmachung ist für 3 Jahre gültig und die Unterstützungsbeiträge für diese Zeit gesichert.

2025

Die Unsicherheiten im Weltgeschehen sind weiterhin da. In den USA wurde Donald Trump neuer Präsident. Wir kennen seine Entscheide und Widerrufe noch von der Amtszeit 2016 bis 2020.

Nun beginnt ein arbeitsreiches Jahr. Die Stadtmusik wird 150 Jahre alt und das muss gefeiert werden.

Das Jubiläumsjahr beginnt am Samstag, 8. Februar um 10 Uhr mit einem Kurzkonzert vor dem Rathaus. Ballone werden an die Kinder und Flyer an die Erwachsenen verteilt. Es ist bereits Werbung für das Jubiläumskonzert am 14. Juni in der Sporthalle Frenken.

Um 11.30 Uhr treffen sich die Aktiv- und Ehrenmitglieder, sowie Musikantinnen und Musikanten, welche in den letzten 25 Jahren einmal mit der SML aufgetreten sind.

Nebst dem Besuch des kantonalen Musikfestes in Laufen vom 25. Mai sind speziell für das Jubiläum sind noch weitere Auftritte geplant, wie ein Konzert am Trüffelmarkt und das traditionelle Kirchenkonzert. Hier wird den Ehemaligen, welche in den letzten 25 Jahren Mitglied der SML waren, Gelegenheit gegeben, nochmals mitzuspielen. Eine Möglichkeit ist am Kirchenkonzert bei zwei leichteren Stücken mitzuwirken oder am ganzen Konzert.

Über das ganze Jahresprogramm und den Erfolg der Konzerte wird in der Vereinszeitschrift «Dr Stedtlibloser» zu lesen sein.

Schleifenbergmusikanten

Die Schleifenbergmusikanten wurden als kleine Kapelle der Stadtmusik an der Gründungsversammlung vom 1. Oktober 1992 ins Leben gerufen. Später taufte sie sich in Schleifenbergmusikanten um. Sie spielten hauptsächlich böhmisch-mährische Melodien und traten an verschiedensten Anlässen in der Region oder privat auf. An unseren Waldfesten auf dem Aussichtsturm unterhielten sie die Zuhörer am Morgen - die Stadtmusik trat meistens zweimal am Nachmittag auf.

Allgemeines

Die Kriege in der Ukraine und zwischen Israel und Palästina dauern an. In Israel ist ein befristeter Waffenstillstand vereinbart. Während dieser Zeit sollten die israelischen Geiseln und die gefangenen Palästinenser ausgetauscht werden, was nicht ganz geklappt hat. Die Schweiz war im letzten Jahr von etlichen Unwettern, Murgängen und Überschwemmungen betroffen. Trotz diesen traurigen Nachrichten ist es wichtig, den Kopf nicht hängen zu lassen.

Unser Hobby bietet Abwechslung und kann uns von dem unsicheren Weltgeschehen ablenken. Wie eingangs erwähnt, habe ich nur über die wichtigen und grösseren Anlässe geschrieben und doch ist ein langer Bericht entstanden.

Es fehlen u.a. die Generalversammlungen, Geburtstagsständchen, die Ständchen in Alters- und Pflegeheimen; meistens am Donnerstag vor den Sommerferien mit einem gemütlichen Apéro, gespendet vom Altersheim und Kirchenkonzerte vom 1. Advent.

Vieles haben Sie sicher in unserer Vereinszeitschrift «Dr Stedtlibloser» gelesen. Diese erscheint seit vielen Jahren 4mal pro Jahr. Nebst den Inseraten finden Sie immer interessante Artikel über den Verein. Ebenfalls ein Dankeschön den Inserenten, welche seit Jahren ein Inserat in unserem Informationsheft einschalten. Einige seit der ersten Ausgabe!

An dieser Stelle danke ich allen Verfassern von Berichten in der Vereinszeitschrift, wie auch in den Jahresberichten der Präsidenten. Daraus konnte ich vieles entnehmen. Ich habe nach vielen Jahren als Aktivmitglied der SML diese Ende 2015 verlassen, weshalb Heinz Wallmeier und Thomas Imhof mir ab diesem Datum wichtige Inputs für diesen Rückblick geben konnten.

Während meiner Aktivzeit und nachher habe ich beobachtet, dass die Stimmung sehr gut war und alle «Jung und Alt» am gleichen Strick ziehen. Dies bestätigt auch der Präsident in jedem Jahresbericht. Allzu oft hört man doch in der Gesellschaft zwar Gegenteiliges, dass sich verschiedene Altersgruppen sich nicht einigen können – nicht so in der SML. Als Zuhörer in den letzten Jahren, war ich immer wieder erstaunt, mit wieviel Fantasie und Ausdauer die Auftritte vorbereitet waren.

Leider gibt es immer Austritte aus dem Verein, sei es, weil jemand aus beruflichen oder familiären Gründen von Liestal wegzieht, oder auch dass jemand stirbt. Dies ist doch eher selten. Natürlich sind auch Neueintritte zu verzeichnen. So dass die Grösse des Vereines stabil bleibt.

Als Abschluss zwei Gedichte aus der Jubiläumsschrift 1875 – 1925: Gründung und Entwicklung. Ich finde, diese Gedanken sind auch heute gültig:

Die Zeit zu nützen ist unsere Pflicht.
Sie eilt im Fluge, sie rastet nicht,
Nur so mehren wir unser Können.
Wenn jeder von gutem Willen beseelt,
Sein Eifer soll für den Fortschritt brennen
Dann wird auch keine Probe ohne Grund gefehlt.

Wem Gott will rechte Gunst erweisen,
Den schickt er in die weite Welt
Auch wir, wir lieben sehr das Reisen
Doch fehlt es uns gar oft an Geld.

Nun wünsche ich der Stadtmusik Liestal weiterhin gute Entwicklung und den Aktivmitgliedern viel Freude am Musizieren

Stephanie Gisin-Vogt, Ehrenmitglied